

Verfahren zur koordinierten Betreuung von Metadatenlieferungen - Entwurf

Stand: 25.06.2010

1. Die Bibliothek erwirbt ein E-Book-Paket. Damit sollte sie vom Verlag die Metadaten erhalten (s. Qualitätsanforderungen der AGKVA).
2. Die Bibliothek informiert die Verbundzentrale (Konrad) und über ELEKRES die anderen Teilnehmer über die zu erwartenden Metadaten.
3. Die VZ prüft, ob die Metadaten bereits über andere Verbünde verfügbar sind.
4. Die Bibliothek übernimmt die Verhandlungen mit dem Anbieter über Metadaten (Qualität, Lieferung, Vollständigkeit ...).
5. Die VZ übernimmt die Zuständigkeit für evtl. technische Nachfragen beim Datenlieferanten.
6. Die VZ beantragt ein Produktsigel bei der Sigelstelle.
7. Wegen der hohen Anforderungen der lizenznehmenden Bibliotheken an eine schnelle Bereitstellung der Daten werden diese unverändert in die Datenbank eingespielt und dabei eine Erstkatalogisierer-ID erzeugt.
8. Die VZ vergibt einen Lizenzindikator.
9. Übernimmt die Bibliothek die Einspielung der Daten per Skript, wird um enge Kooperation mit der VZ gebeten, um Produktsigel, LZI und Erstkat.-ID zuzusteuern.
10. Qualitativ schlechte Daten werden anschließend von einer Bibliothek oder arbeitsteilig unter mehreren Bibliotheken hochkatalogisiert.

HeBIS-VZ (Konrad)